

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

Beteiligung:

Betreff:

Zuschussbewilligung 2011 und 2012 für die Durchführung von Gewaltpräventionsworkshops an Heidelberger Schulen durch die Vereine Frauennotruf Heidelberg gegen sexuelle Gewalt an Frauen und Mädchen e.V., LuCa Mädchenhaus Heidelberg e.V. und fairmann e.V.

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausschuss für Integration und Chancengleichheit	12.07.2011	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Integration und Chancengleichheit stimmt der Gewährung folgender Zuschüsse aus dem Teilhaushalt Amt 16 für Gewaltprävention an Heidelberger Schulen zu. In 2011 und 2012 jeweils an:

1. Frauennotruf Heidelberg e.V.	46.000 €
2. LuCa Mädchenhaus Heidelberg e.V.	24.000 €
3. fairmann e.V.	
• Gewaltpräventionsworkshops	24.000 €
• Präventionsarbeit an der Emmertsgrund-Grundschule	11.000 €
• Arbeit mit Jungen mit besonderen Auffälligkeiten	2.500 €

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 4	+	Gleichstellung von Frauen und Männern Begründung: Die Vereine tragen durch ihre Arbeit an den Schulen zur Gleichstellung von Frauen und Männern bei.
SOZ 2	+	Diskriminierung und Gewalt vorbeugen Begründung: Die Durchführung von Gewaltpräventionsworkshops an Schulen trägt entscheidend zur Vermeidung von Gewalt bei. Darüber hinaus stärkt das Angebot die Position von Mädchen durch Förderung der Selbstbehauptung.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

1. Der Verein **Frauennotruf gg. sexuelle Gewalt an Frauen und Mädchen e.V.** führt seit 1999 das Projekt „Mädchen stärken - Mädchen schützen“ durch.

Das Projekt beinhaltet:

- Workshops gegen sexualisierte Gewalt für Mädchen ab Klasse 5 an Heidelberger Schulen (Realschulen/Gymnasien/Förderschulen)
- Mädchensprechstunde an Schulen (Realschulen/Gymnasien/Förderschulen)
- Mädchentelefon (seit ca. Mitte 2007)
- Beratungs- und Informationsangebot für Fachkräfte und Eltern
- Unterstützung für LehrerInnen
- Vernetzung auf kommunaler und überregionaler Ebene
- Workshops und Beratung für den Bereich „Mobbing“

In 2010 wurden insgesamt 25 zweitägige Workshops für unterschiedliche Klassenstufen an 5 Heidelberger Schulen (Theodor-Heuss-Realschule und 4 Gymnasien) durchgeführt, vorwiegend Realschulen und Gymnasien. Diese Workshops wurden in Kooperation mit fairmann e.V. durchgeführt. Im Rahmen der Kurse fand auf Wunsch der Mädchen auch ein enger Kontakt zu einzelnen Lehrkräften statt. In diesem Rahmen konnten dann Probleme aus bestehenden Mobbingsituationen aufgearbeitet werden.

Sprechstunden an der Robert-Koch-Förderschule konnten an insg. 9 Tagen angeboten werden.

Der Wirtschaftsplan 2011 stellt sich wie folgt dar:

Einnahmen	Euro	Ausgaben	Euro
Spenden, Beiträge, Eigenmittel	3.300	Personalkosten	43.620
Zuschuss Stadt Heidelberg	46.000	Sachkosten	5.680
Gesamteinnahmen	49.300	Gesamtausgaben	49.300

Für 2011 und 2012 stehen im Teilhaushalt von Amt 16 Transferaufwendungen in Höhe von jeweils 46.000 € zur Verfügung. Gemäß Beschluss des Ausschusses für Integration und Chancengleichheit vom 11.01.2011 wurde dem Verein eine Abschlagszahlung in Höhe von 18.400 € gewährt. Diese ist mit der ersten Rate des Zuschusses zu verrechnen. Im Übrigen erfolgt die Auszahlung entsprechend der Freigabe der Haushaltsmittel (40 % im ersten Halbjahr, 40 % im zweiten Halbjahr und 20 % im letzten Quartal in Abhängigkeit von der Mittelfreigabe entsprechend der gesamtstädtischen Haushaltsentwicklung).

2. **LuCa Mädchenhaus Heidelberg e.V.** führt seit 2000 Gewaltpräventionsworkshops an Heidelberger Grund-, Haupt- und Förderschulen (ab der 2. Klasse) durch. Die Workshops sind grundlegend darauf ausgerichtet, die Selbstachtung und das Selbstbewusstsein der Mädchen zu stärken und interne Ressourcen zu mobilisieren. Sie sollen Selbstbehauptungs- und Abgrenzungsstrategien vermitteln.

In 2010 führte LuCa 15 zweitägige Workshops durch (davon 9 Workshops Klassen der Emmertsgrund-Grundschule). Die Arbeit mit den Jungen in diesen Schulen erfolgte durch den Verein fairmann e.V. 5 jeweils eintägige Workshops fanden an der Graf-von-Galen-Schule für Mädchen statt.

Für 2011 und 2012 stehen im Teilhaushalt von Amt 16 Transferaufwendungen in Höhe von jeweils 24.000 € zur Verfügung. Gemäß Beschluss des Ausschusses für Integration und Chancengleichheit vom 11.01.2011 wurde dem Verein eine Abschlagszahlung in Höhe von 9.600 € gewährt. Diese ist mit der ersten Rate des Zuschusses zu verrechnen. Im Übrigen erfolgt die Auszahlung entsprechend der Freigabe der Haushaltsmittel (40 % im ersten Halbjahr, 40 % im zweiten Halbjahr und 20 % im letzten Quartal in Abhängigkeit von der Mittelfreigabe entsprechend der gesamtstädtischen Haushaltsentwicklung).

3. **fairmann e.V.** führt seit 1999 Gewaltpräventionsworkshops an Heidelberger Schulen (für alle Schultypen) durch.

Das Konzept sieht folgendes vor:

- zweitägige geschlechtsspezifische Anti-Gewalt-Workshops ab der 2. Klasse mit zwei Antigewalttrainern
- Einbindung der Schulsozialarbeit und des Lehrerkollegiums
- Hand-Outs und Fortbildungsangebote für Lehrerinnen und Lehrer
- Elternberatung und Elternabende
- Einbindung in das vorhandene Jugendhilfenetzwerk
- Einzel-Intensivtrainings mit auffälligen Jugendlichen

Folgende Zahlen beinhalten auch das Gewaltpräventions- und Integrationsangebot an der Emmertsgrund-Grundschule:

In 2010 wurden insgesamt 38 zweitägige und 8 Workshops mit jeweils 3 Stunden (Helmholtz-Gymnasium) für unterschiedliche Klassenstufen an 10 verschiedenen Heidelberger Schulen durchgeführt. Durchschnittlich nahmen 12 bis 13 Jungen pro Workshop teil. 25 Workshops wurden in Kooperation mit dem Frauennotruf Heidelberg und 15 in Kooperation mit LuCa Heidelberg e.V. durchgeführt.

fairmann e.V. führte in 2010 insgesamt 81 Sitzungen mit Jungen durch, die an den Schulen durch ihr aggressives Potential aufgefallen waren. Im Vergleich zu 2009 erhöhte sich das Angebot um 15 Sitzungen.

Für 2011 und 2012 stehen im Teilhaushalt von Amt 16 Transferaufwendungen in Höhe von jeweils insg. 37.500 € zur Verfügung. Gemäß Beschluss des Ausschusses für Integration und Chancengleichheit vom 11.01.2011 wurde dem Verein eine Abschlagszahlung in Höhe von 15.000 € gewährt. Diese ist mit der ersten Rate des Zuschusses zu verrechnen. Im Übrigen erfolgt die Auszahlung entsprechend der Freigabe der Haushaltsmittel (40 % im ersten Halbjahr, 40 % im zweiten Halbjahr und 20 % im letzten Quartal in Abhängigkeit von der Mittelfreigabe entsprechend der gesamtstädtischen Haushaltsentwicklung).

gezeichnet
in Vertretung

Bernd Stadel